

WZ

Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember 2013

Bauherren sollen unterstützt werden

Kostenlose Erstberatung bei
denkmalpflegerischen Maßnahmen

BURGBERNHEIM (cs) – Wer in Buchheim und Schwebheim in den nächsten Jahren eine gestalterische oder denkmalpflegerische Maßnahme an einem Gebäude plant, kann das Angebot der Stadt einer kostenlosen Erstberatung wahrnehmen. In ihrer letzten Sitzung 2013 stimmten die Räte zu, potenzielle Bauherren zu unterstützen.

Einen ausgearbeiteten Plan dürfen diese nicht erwarten, es gehe lediglich darum, Möglichkeiten und erste Ideen aufzuzeigen, erklärte Bürgermeister Matthias Schwarz das Instrument, das bislang auf die Städtebauförderung begrenzt war. Die Beratung übernehmen Mitarbeiter der Freien Planungsgruppe 7 aus Stuttgart, die die Dorferneuerung begleiten. Auf Vorschlag des Amts für Ländliche Entwicklung wird eine Summe von 5000 Euro zur Verfügung gestellt, bei Bedarf könnte diese aufgestockt werden. Die Stadt ist an den Beratungskosten mit 47 Prozent beteiligt.

Konkreter werden die Straßenbaumaßnahmen bei der Dorferneuerung. Der Stadtrat stimmte dem Vorschlag zu, Buchheim komplett zu überplanen, für Schwebheim wird das Areal um die neue Gemeinschaftshalle herausgegriffen. Damit verbunden ist die Festschreibung des Fördersatzes auf 43 Prozent für Arbeiten im Straßenbereich. Bei Platzgestaltungen kann die Stadt mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 48 Prozent rechnen. Ausschlaggebend für die Ermittlung der Förderhöhe ist die Steuerkraft der Stadt während der zurückliegenden Jahre, da diese zuletzt stieg, freute sich Schwarz, noch zum Jahresende die höheren Sätze sichern zu können.

Vereinheitlichung befürchtet

Die Bedenken von Werner Staudinger, die Dorferneuerung in umliegenden Gemeinden hätte zu einer optischen Vereinheitlichung geführt, teilte Ute Schmidt. Schwarz wollte dies nur begrenzt gelten lassen, auch von anderen Planern beratene Kommunen würden mit ähnlichen Materialien arbeiten. Letztlich seien neben aktuellen Standards bei allen Verfahren die Halt- und Finanzierbarkeit der Baustoffe ausschlaggebend. Möglichkeiten, charakteristische Akzente zu setzen, sah er für Buchheim im Umfeld des Dorfweihers und der Kirche. Sein Hinweis, der Vorstand der Dorferneuerung sei eng in die Planungen eingebunden, beruhigte Werner Staudinger: „Sie leben schließlich dort.“